Lagebericht

1. Geschäftstätigkeit

Der Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit liegt in der Personalvermittlung und -bereitstellung von Fach- und Führungskräften in den Bereichen Technik und IT. Recruitment Process Outsourcing (RPO) bildet ein weiteres Geschäftsfeld des Unternehmens. Die Wahrnehmung der Geschäftstätigkeit erfolgt derzeit aus 4 Niederlassungen (Wien, Linz, Graz, Steyr)

2. Allgemeines

Die Gesellschaft steht zu 100% im Eigentum der KERN Holding GmbH, mit Sitz in Linz.

Die Geschäftsführung wird von Herrn Mag. Christian Geissler und Frau Bettina Kern MBA selbstständig ausgeübt.

3. Wirtschaftliches Umfeld - spezifische Probleme des Geschäftszweiges

Das wirtschaftliche Umfeld für die Geschäftstätigkeit von KERN, war im Jahr 2025 als durchwachsen zu bezeichnen. Die Konzentration der Dienstleistung auf hochspezialisierte technische / IT Fach- und Führungskräfte (Mangelberufe) ermöglichte zwar eine weitgehend stabile Geschäftsentwicklung bei gleichzeitig reduzierter Nachfrage betreffend der Mengengerüste.

Je nach von KERN servicierter Branchen und Unternehmen zeichnete sich im Jahr 2025 ein differenziertes geschäftliches Bild. Im Marktsegment „Automotive" mussten wir lernen, mit in Summe schrumpfenden Erträgen zu arbeiten. Wobei die positiven Ertragskomponenten in diesem Bereich weitgehend auf einzelne Kunden zurückzuführen waren. Im IT Bereich kam es zu einer gedämpften Nachfrage, welche unsere Strukturen nicht im gewohnten Maß auslasten konnte.

4. Geschäftsverlauf und Entwicklung des Ergebnisses

Wir haben das rückläufig Marktumfeld für adaptive Maßnahmen in unserem Unternehmen genutzt. Insbesondere bedeutete dies, die bestehenden Kapazitäten im Bereich Infrastruktur und Mitarbeiter an die verringerte Marktnachfrage anzupassen und unsere Prozesse weiter zu optimieren.

Das erzielte Ergebnis vor Steuern betrug TEUR 1.977,72 (Vorjahr: TEUR 2.043,27) nieder.

Der daraus resultierende Jahresüberschuss beträgt TEUR 1.510,94 (Vorjahr: TEUR 1.565,90).

Kennzahlen zur Vermögens- und Ertragslage

Ermittlung der Eigenmittelquote gemäß § 23 URG:

		2025 EUR	2024 EUR
	Eigenkapital laut Bilanz	2.126.797,45	1.915.860,17
+	unversteuerte Rücklagen	0,00	0,00
=	Eigenkapital	2.126.797,45	1.915.860,17
	Gesamtkapital (§224 Abs. 3 UGB)	5.869.589,03	6.027.089,35
-	von den Vorräten absetzbare Anzahlungen	0,00	0,00
-	Investitionszuschüsse	-0,00	-1.111,30
=	Gesamtkapital	5.869.589,03	6.025.978,05

Eigenmittelquote gemäß § 23 URG:

Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	=	**36,23 %**	**31,79 %**

Ermittlung der fiktiven Schuldentilgungsdauer gemäß § 24 URG:

		2025 EUR	2024 EUR
	Rückstellungen	1.388.568,44	1.186.084,82
+	Verbindlichkeiten	2.354.223,14	2.924.033,06
-	sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00	0,00
-	von den Vorräten absetzbare Anzahlungen	0,00	0,00
-	liquide Mittel	-2.034.252,85	-1.528.787,98
=	effektives Fremdkapital	1.708.538,73	2.581.329,90
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (=EBIT)	1.977.722,75	2.043.274,56
-	auf die gewöhnliche Geschäftstätigkeit entfallende Steuern vom Einkommen	0,00	0,00
+	Abschreibungen auf das Anlagevermögen und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	218.861,13	312.515,13
-	Zuschreibungen zum Anlagevermögen und Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00	-34.339,21
-	Auflösung Investitionszuschüsse	-0,00	-0,00
+/-	Veränderung langfristiger Rückstellungen	2.639,00	11.770,40
=	Mittelüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.732.437,41	1.855.842,01

Fiktive Schuldentilgungsdauer gemäß § 24 URG:

(effektives) Fremdkapital / Mittelüberschuss d. gew. Geschäftstätigkeit	=	**1,0 Jahre**	**1,4 Jahre**

	2025	2024
1. Ergebnis vor Steuern	**1.978**	**2.043**
2. Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern		
a. Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereichs	0	11
b. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	219	267
Geldfluss aus dem Ergebnis	**2.197**	**2.321**
c. Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	479	629
d. Zunahme der Rückstellungen, ausgenommen für Steuern vom Einkommen	5	138
e. Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-570	-332
	134	**713**
3. Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern	**2.111**	**2.757**
4. Zahlungen für Steuern		
a. Steuern vom Einkommen	-467	-477
b. sonstige Forderungen aus Steuern	0	214
c. Veränderungen Steuerrückstellungen	197	57
	-270	**-206**
5. Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**1.842**	**2.551**
6. Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
a. Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	0	79
b. Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	0	14
c. Anlagenzugänge lt. Anlagenspiegel (ohne Finanzanlagen)	-31	-91
d. Finanzanlagenzugänge und sonstige Finanzinvestitionen	-4	0
e. Investitionszuschüsse	-1	-3
	-36	**-1**
7. Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		
a. Auszahlungen aus der Bedienung des Eigenkapitals	**-1.300**	**-1.500**
8. zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	**505**	**1.050**
9. Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	**1.529**	**478**
10. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**2.034**	**1.529**

5. Risikobereich - Finanzierung

Eine moderne, wertorientierte Unternehmensführung erfordert die bewusste Auseinandersetzung mit strategischen und operativen Risiken. Ziel ist es daher, potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und geeignete Vorsorgemaßnahmen zur Sicherung einzuleiten.

Die Finanzierungs- / Liquiditätsrisiken werden durch folgende Risikomanagementmethoden

abgesichert:

- Liquiditätsrisiko

  Wesentliches Instrument zur Steuerung des Liquiditätsrisikos ist eine exakte Finanzplanung, die monatsweise revolvierend und anlassbezogen erstellt wird. Eine entsprechende Eigenkapitalausstattung des Unternehmens stellt sicher, dass der laufende Kapitalbedarf des Unternehmens weitgehen durch Innenfinanzierung bedeckt werden kann. Es bestehen vorbesprochene, externe Liquiditätsreserven seitens der Hausbank, im Falle von nötigen Zwischenfinanzierungen.

- Bonitätsrisiko

  Das Bonitätsrisiko der Grundgeschäfte ist durch entsprechende selektive Auswahl der Geschäftspartner sichergestellt. Im Bereich der Direktvermittlungen ergibt sich aufgrund der zugrundeliegenden Transaktionsgrößen ein überschaubares und fraktales Bonitätsrisiko , welches ggf. durch initiale Prüfschritte (KSV Auskünfte etc.) weiter minimiert wird. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten (Forderungen, Finanzanlagen) Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Mahnwesen und Debitorenmanagement. Das Risiko im Zusammenhang mit Forderungen kann insgesamt als gering eingeschätzt werden, da sich die Mehrzahl der Kunden mit bester Bonität darstellt.

- Währungsrisiko

  Währungsrisiken spielen im Geschäftsverlauf derzeit keine Rolle, da fast alle Kunden im Inland ansässig sind.

- Zinsrisiko

  Eine Zinsrisikobeurteilung erscheint aufgrund der weitgehenden Innenfinanzierung des Unternehmens nicht angebracht / nötig.

6. Investitionen

Als Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen ist der klassische Investitionsbedarf von KERN als gering einzuschätzen. Die entscheidenden Investitionen werden insbesondere durch Aufnahme und beständige Weiterentwicklung von Mitarbeitern getätigt.

Die Investitionen der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 betrugen TEUR 35,06 (VJ: 91,06). Davon entfielen TEUR 0,00 (VJ: 42,77) auf immaterielles Vermögen und TEUR 30,69 (VJ: 48,29) auf Sachanlagevermögen.

7. Organisation

Herr Mag. Christian Geissler und Frau Bettina Kern MBA vertreten die Gesellschaft jeweils als alleiniger Geschäftsführer/-in. Prokuristen sind keine bestellt.

8. Umwelt

Umweltbelastungen sind derzeit nicht bekannt. Daher wurden für zukünftige Umweltbelastungen keine Rückstellungen gebildet.

9. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft führt keine Forschung und Entwicklung im Sinne von aktivierungspflichtigen Leistungen. Für Forschung und Entwicklung wurden keine Aufwendungen getätigt.

10. Zweigniederlassungen

Es bestehen folgende Zweigniederlassungen der Gesellschaft:

- Wien
- Linz
- Graz
- Steyr

11. Ausblick - Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Auch für das Geschäftsjahr 2026 ist aus derzeitiger Sicht mit keiner wesentlichen Veränderung der Marktsituation zur rechnen. Die strukturellen Probleme des Industriestandorts Europa und in unserem Falle Österreich werden weiterhin bestehen bleiben und sich dämpfend auf die Mitarbeiternachfrage auswirken. Darüberhinaus erwarten wir mittelfristig zusätzlich dämpfende Effekte aus dem Bereich der KI / Automastisierung.

Hieraus ergibt sich nicht zuletzt ein erhöhter Margendruck auf unsere Dienstleistungen der sich aufgrund vorhandener Überkapazitäten in unserer Branche und den Spar- und Restrukturierungsprogrammen unserer Kunden ergibt. Sollte es bis zur Jahresmitte keine entsprechende Indikation für ein erneutes (uns betreffendes) Wirtschaftswachstum geben, werden von unserer Seite weitere Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung gesetzt werden um Erträge und Kosten in einer sinnvollen Bandbreite zu halten.

Wie jedes Jahr wird die Geschäftsentwicklung wird stark von der Auslastung der Hauptkunden, dem Erfolg gezielter Neukundengewinnungs- und Durchdringungsmaßnahmen und den längerfristigen Mengen- und Preisbewegungen abhängen.

Der sich aus den beschriebene Nachfrageabschwächung versuchen wir durch entsprechende Markt- und kundenseitigen Maßnahmen (Kundenportfolioerweiterung, neue Schwerpunkt-setzungen im Bereich der Direktvermittlung etc.) entgegenzuwirken. So werden von uns aktive Maßnahmen zur Kundengewinnung in neuen Branchen gesetzt und auch Möglichkeiten zur internationalen Expansion ab der zweiten Jahreshälfte 2026 evaluiert. Die Nutzung neuer Technologien („KI") wird von uns aktiv vorangetrieben werden und Methoden zum aktiv laufend betriebenen Changemanagement werden von uns im Unternehmen schrittweise etabliert werden.

Eine wesentliche Unsicherheit in Bezug auf die Unternehmensfortführung besteht aus Sicht der Geschäftsführung nicht, wiewohl wir mit einem gegenüber 2025 reduziertem betriebswirtschaftlichem Ergebnis rechnen. Allerdings kann die Geschäftsleitung die von ihr nicht beeinflussbaren Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Situation nicht abschließend beurteilen.



Unterschriften der Geschäftsführer